

Ringelnatz, Joachim: Das Geseires einer Aftermieterin (1908)

- 1 Meine Stellung hatte ich verloren.
- 2 Weil ich meinem Chef zu häßlich bin.
- 3 Und nun habe ich ein Mädchen geboren,
- 4 Wo keinen Vater hat, und kein Kinn.

- 5 Als mein Vormund sich erhängte,
- 6 Besaß ich noch das Kreppdischingewand,
- 7 Was ich später der Anni schenkte.
- 8 Die war Masseuse in Helgoland.

- 9 Aber der bin ich nun böse.
- 10 Denn die ließ mich im Stich.
- 11 Und die ist gar keine Masseuse,
- 12 Sondern geht auf den –

- 13 Mir ist nichts nachzusagen.
- 14 Ich habe mit einem Zahnarzt verkehrt.
- 15 Der hat mich auf Händen getragen.
- 16 Doch ich habe mir selber mein Glück zerstört.

- 17 Das war im Englischen Garten.
- 18 Da gab mir's der Teufel ein,
- 19 Daß ich – um auf Gustav zu warten –
- 20 In der Nase bohrte, ich Schwein.

- 21 Gustav hat alles gesehn.
- 22 Er sagte: Das sei kein Benehmen.
- 23 Was hilft es nun, mich zu schämen.
- 24 Ich möchte manchmal ins Wasser gehn.